

Internationalisierung an der Hoffmann-von-Fallerleben Realschule

Um junge Menschen wieder für Europa zu begeistern und ihnen interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen, stehen in Deutschland im EU-Programm viele finanzielle Fördermöglichkeiten für Erasmus+ Fortbildungen und Partnerschaftsprojekte im Schulbereich bereit.

An der Hoffmann-von-Fallerleben Realschule ist uns Schulentwicklung durch Internationalisierung sehr wichtig und SchülerInnen so wie Lehrkräfte erleben Europa durch Mitwirkung und Teilnahme an Projekten, Partnerschaften und Reisen in andere europäische Länder. Austausch findet virtuell und in Präsenz statt, so ist zwischen menschliche Interaktion über Distanzen hinweg jederzeit möglich.

Internationale Freundschaften werden geknüpft, der Schulalltag im anderen Land erlebt, kulturelle Sehenswürdigkeiten besichtigt und unsere Jugendlichen lernen den Alltag der Gastfamilie kennen.

Der "Blick über den Tellerrand" eröffnet neue Perspektiven und fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden erkannt, verglichen, reflektiert und schätzen gelernt. SchülerInnen erfahren ein anderes Schul- und Bildungssystem und bekommen Mut, sich auch in Zukunft ins europäische Ausland für Praktika oder Berufsausbildung zu wagen.

Lehrkräfte profitieren vom fachlichen Austausch mit KollegInnen aus ganz Europa und werden zu Multiplikatoren, da sie ihre Erfahrungen und erworbenen Kenntnisse mit anderen KollegInnen teilen.

Daher haben wir fest etablierte und langfristige Partnerschaften mit Schulen in Europa.

Unsere Partnerschulen haben vielschichtige Schulprogramme mit Schwerpunkten wie Tanz und Musik in Kroatien, projektorientiertes Lernen in Holland, Kultur und Kunst in Österreich. Hier ergeben sich multiple Verzahnungsmöglichkeiten mit der pädagogischen Arbeit der Hoffmann-

von-Fallerleben Realschule. Projekte werden gemeinsam geplant und durchgeführt.

SchülerInnenaustausche mit Gegenbesuch der Partnerschulen finden einmal im Jahr statt. Traditionell ist der Austausch mit Kroatien, seit 2023 der Austausch mit Holland und ab 2024 die Partnerschaft mit Wien. Arbeitsgemeinschaften mit Partnerschulen finden regelmäßig statt und mithilfe digitaler Medien kommunizieren die Schüler live, z.B. in Videokonferenzen.

Beabsichtigt ist eine Akkreditierung als Erasmus+ Schule und zukünftig die Durchführung von Erasmus+ Projekten, die unterschiedliche europäische Länder durch ein gemeinsames Projekt verbinden und eine mehrjährige Zusammenarbeit ermöglichen.

Unser Motto ist "**Höxter meets Europe – Von der Weser in die Welt**".

KRITERIEN

Ergebnisse vom Pädagogischen Tag am 29.01.2024

Ein Konzept zur Internationalisierung für Realschulen in Nordrhein-Westfalen (NRW) sollte darauf abzielen, den Schülern eine globale Perspektive zu vermitteln, interkulturelle Kompetenzen zu fördern und sie auf eine zunehmend globalisierte Welt vorzubereiten. Hier sind einige grundlegende Elemente, die in ein solches Konzept integriert werden könnten:

1. **Interkulturelle Schulpartnerschaften:** Etablierung von Partnerschaften mit Schulen in anderen Ländern, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, kulturelle Unterschiede zu erleben, Sprachkenntnisse zu verbessern und Freundschaften über Grenzen hinweg zu knüpfen.

Die Hoffmann-von-Fallerleben Realschule bietet seit 2004 einen spannenden Austausch mit **Kroatien** an. Die Partnerschule liegt in dem kleinen Ort Tar auf der Halbinsel Istrien, 2 km vom Meer entfernt. Der nächstgrößere Ort ist Porec und ist vielen Urlaubern durch das größte Campinggebiet Kroatiens, Lanterna, bekannt. Weil es hauptsächlich deutsche Touristen sind, die im Sommer die Einwohnerzahl der kleinen Stadt am Mittelmeer von 2000 auf 20 000 anwachsen lassen, wird in der dortigen Schule Deutsch als 1. Fremdsprache unterrichtet, während in vielen anderen Städten Englisch die erste Fremdsprache ist.

10-25 SchülerInnen des achten Jahrgangs können alle 2 Jahre an diesem Austausch teilnehmen. Die mögliche SchülerInnenzahl hängt immer von der Schülerzahl der kroatischen Schule ab, da diese deutlich kleiner ist als unsere. Der Austausch dauert eine Woche und startet mit dem Flug der deutschen SchülerInnen nach Kroatien im September und endet mit dem Rückaustausch der kroatischen SchülerInnen im Mai/Juni. Bewerbungen und Buchungen für den Austausch erfolgen bereits in der Jahrgangsstufe sieben.

Die Schülerinnen und Schüler können sich im September für eine Woche auf die freundliche Aufnahme in den Gastfamilien freuen, wobei die Verständigung überwiegend in deutscher und englischer Sprache erfolgen soll. Fremdsprachenkenntnisse werden so als notwendiges Kommunikationsmittel erlebt. Die Schule und die Gastgeber bereiten ein vielfältiges Programm vor, in dem die SchülerInnen den Unterricht in Kroatien, aber auch das faszinierende Land und die Umgebung kennenlernen. Aber auch die Zeit mit den MitschülerInnen und Gastfamilien kommt nicht zu kurz. So haben sie die Möglichkeit, eine andere Kultur zu erleben, für diese zu sensibilisieren und Vorurteile abzubauen.

Den SchülerInnen gewährt ein solches Austauschprogramm einen Blick in ein fremdes Land mit anderen schulischen und kulturellen Traditionen und die Möglichkeit zum Schließen von Freundschaften, die das eigene Leben bereichern und häufig bis weit über die Schulzeit hinaus Bestand haben. In einem zusammenwachsenden Europa und in Zeiten der wirtschaftlichen Globalisierung sind Fremdsprachenkenntnisse und Auslandserfahrungen von unschätzbarem Wert, die auch in einem Bewerbungsverfahren wertvolle Pluspunkte einbringen können.

Die Realschule Höxter bietet (seit 2024) jährlich einen spannenden Austausch mit dem „**Christelijk College Groevenbeek**“ an. Diese großartige Gelegenheit betrifft Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs und bietet die Chance interkulturelle Kompetenzen zu erweitern und neue Erfahrungen zu sammeln.

Während des Austauschprogramms arbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam an einem vorgegebenen Thema, wodurch sie nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch ihre interkulturellen Fertigkeiten weiterentwickeln können. Durch die Zusammenarbeit mit

Gleichaltrigen aus einem anderen Land lernen sie, verschiedene Perspektiven zu verstehen und kreativ zu kommunizieren.

Der Austausch dauert eine Woche und beinhaltet ein abwechslungsreiches Programm. Die Schülerinnen und Schüler haben die einzigartige Möglichkeit, in Gastfamilien untergebracht zu werden, was es ihnen ermöglicht, das Leben in einer anderen Kultur aus erster Hand zu erleben. Diese Erfahrung trägt maßgeblich dazu bei, Vorurteile abzubauen und interkulturelle Sensibilität zu fördern.

Während ihres Aufenthalts erkunden die Teilnehmer nicht nur die Schule in Ermelo, sondern auch die Stadt selbst. Sie haben die Chance, die lokalen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, die Kultur zu erleben und die gastfreundlichen Einwohner kennenzulernen. Darüber hinaus steht auch der Besuch einer nahegelegenen Großstadt auf dem Programm, was den Schülern einen Einblick in das städtische Leben und die Vielfalt der Umgebung bietet.

Der Schüleraustausch zwischen der Realschule Höxter und der Schule in Ermelo ist mehr als nur eine Bildungsreise. Es ist eine Erfahrung, die das Leben der Teilnehmer nachhaltig prägt, indem sie Verständnis, Toleranz und Offenheit für andere Kulturen fördert. Wir sind überzeugt, dass dieser Austausch nicht nur das persönliche Wachstum der Schülerinnen und Schüler fördert, sondern auch zu einer bereicherten Schulgemeinschaft beiträgt.

NMS Staudingergasse

Staudingergasse 6, 1200 Wien, Österreich

Der 1. Besuch der Hoffmann-von-Fallersleben Realschule Höxter findet im 1. Halbjahr 2024/25 in Wien statt. Die Lernenden werden entweder einzeln oder zu zweit in Gastfamilien oder einem Hostel in der Nähe der Schule zusammen mit den begleitenden Lehrkräften untergebracht.

Die Anreise erfolgt abhängig von den aktuellen Kosten mit Bus, Zug oder Flugzeug. Die Dauer des Aufenthalts beträgt regulär 5 Tage, mit stundenweiser Teilnahme am Unterricht, gemeinsamer Projektarbeit und

natürlich der Erkundung der Sehenswürdigkeiten wie z.B. der Hofburg, dem Stephansdom und dem 1. Bezirk. Verschiedene Workshops z.B. Erkundung des ORF und Erstellung eines Greenscreen Movies, Besuch eines 5 Sterne Hotels mit Informationen zur Berufsausbildung usw. sind möglich.

Die Mittelschule NMS Staudingergasse, einer Schule für die Jahrgänge 5-8 mit musikischem Schwerpunkt befindet sich in Wien, der Hauptstadt Österreichs, im Bezirk Brigittenau, in einer kleinen Straße namens Staudingergasse. Sie ist nicht weit von öffentlichen Verkehrsmitteln wie U-Bahn oder Straßenbahn entfernt. Es ist eine eher kleine Schule mit etwa 260 Schülern. Hier ist das pädagogische Personal sehr engagiert: 30 Lehrerinnen und Lehrer unterstützen die Schülerinnen und Schüler in einem vollständig renovierten Schulgebäude beim Lernen.

Es gibt 12 Klassen, drei davon sind Klassen im Gemeinsamen Lernen, 1 Bibliothek, 2 Werkräumen, 1 Lehrküche, 1 EDV-Raum, 2 Turnsälen, 1 Kreativwerkstatt, 1 Musikzimmer, 1 Physiklabor.

Zusätzlich wird Theater und Kreatives Arbeiten sowie Fußball als unverbindliche Übungen am Nachmittag angeboten.

Es gibt eine Deutschförderklasse und einen Deutschförderkurs mit professionellen DaZ LehrerInnen.

Das **Leitbild** der Schule ist wie folgt: „Es ist uns wichtig zusammen mit allen Schulpartnern an einem Wohlfühlklima in offener Atmosphäre zu arbeiten, uns gemeinsam in Respekt und Toleranz zu üben und uns für ein friedliches Mit – und Füreinander einzusetzen.

Diese Lernumgebung soll Kreativität, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und die Bereitschaft für ein lebenslanges Lernen fördern.

Themenbezogene, fächerübergreifende Projekte in verschiedenen Sozialformen sind ebenso fixer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit wie außerschulisches Lernen.“

Professionalität ist hier Programm. Kreativität, Selbstverantwortung, Teamfähigkeit, Eigeninitiative und kulturelle Ausdrucksfähigkeit werden in der Arbeitswelt immer wichtiger – in der Staudingergasse wird deshalb verstärkt auf fächerübergreifendes Arbeiten in Projekten und auf

Kulturvermittlung vor Ort (in Museen und Ausstellungen) gesetzt – wo an diesen Schlüsselkompetenzen gearbeitet wird.

Viele Einwohner der **Brigittenau** haben einen Migrationshintergrund. In Wien leben etwa 1,8 Millionen Einwohner und in der Brigittenau etwa 80.000 Einwohner. Das Stadtgebiet, in dem sich die Schule befindet, besteht aus eher alten Gebäuden mit günstigerem Wohnraum. Die Mittelschule ist weltoffen, Kinder mit 32 Herkunftssprachen arbeiten mit engagierten Pädagoginnen und Pädagogen an einer angstfreien Umgebung und an ihrer Zukunft. Für die Lernenden der NMS Staudingergasse waren die Comenius-Projekte und die letzten **Erasmus+**-Projekte „Die Stadt, in der wir leben, die Stadt, in der wir 2020 leben wollen“ und „Eine künstlerische Reise durch Europa“, die im letzten Jahrzehnt durchgeführt wurden, eine tolle Sache und die Gelegenheit, verschiedene europäische Länder und Kulturen kennenzulernen. Auch die Fortschritte, die sie während des Aufenthalts in Gastfamilien in der englischen Sprache gemacht haben, waren erstaunlich. Mit den internationalen Projekten und den Schüleraustauschen hatten die Schüler in Wien die Möglichkeit, verschiedene europäische Länder und Kulturen kennenzulernen, was auch für die Schaffung einer weltoffenen Haltung sehr wichtig ist, und einen wichtigen europäischen Mehrwert darstellt, weil es den Horizont junger Menschen erweitert und öffnet.

2. **Austauschprogramme:** Organisation von Schüleraustauschprogrammen, die es den SchülerInnen ermöglichen, für einen bestimmten Zeitraum in einer anderen Kultur zu leben und zu lernen. Diese Programme sollten sowohl eingehende als auch ausgehende Austausche umfassen, um den SchülerInnen ein ausgewogenes Erlebnis zu bieten.

Erasmus+ ermöglicht SchülerInnenaustausch, europäische Fortbildungen oder thematisches Arbeiten zu einem Thema, das unserer Schule am Herzen liegt. Schülerinnen und Schüler,

Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal werden mobil und lernen im internationalen Austausch voneinander. Ziele unseres schulischen Leitbilds

werden im Rahmen europäischer Zusammenarbeit in die Praxis umgesetzt und schließen direkt an die Schwerpunkte des Erasmus+ Programms an. Die Schwerpunkte der Schulentwicklung der Hoffmann-von-Fallersleben Realschule sind aktuell Digitalisierung und Unterrichtsentwicklung, Internationalisierung und Gesundheit und Sport.

Inhaltliche Themen von Erasmus+ von 2022 bis 2027:

Inklusion und Vielfalt

Medienkompetenz und digitale Bildung

GreenErasmus und Nachhaltigkeit

Demokratiebildung

Wir streben eine Akkreditierung als Erasmus+ Schule an. Dazu entwickeln wir zurzeit ein mehrjähriges Konzept für Internationalisierung, das alle Bereiche des Schullebens und die ganze Schulgemeinschaft umfasst und die geplante Zusammenarbeit mit unseren Partnerschulen so wie alle anvisierten SchülerInnenaustausche skizziert. Akkreditierte Schulen werden finanziell gefördert und erhalten ein Gesamtbudget mit diversen finanziellen Pauschalen, von denen Reisekosten, Fortbildungskosten und Programm Aktivitäten bezahlt werden. Das bedeutet, dass der Eigenanteil der Teilnehmer sehr gering ist, circa 100 € plus Taschengeld.

Erasmus+ bietet mit eTwinning allen Schulen die Möglichkeit zur Vernetzung und zur sicheren Zusammenarbeit über das Internet mit europäischen Partnern. Diese Plattform erfüllt die Vorgaben der Datenschutzverordnung und steht kostenlos zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://erasmusplus.schule/>

3. **Internationale Projekte und Aktivitäten:** Integration von internationalen Themen und Projekten in den Lehrplan, um das Bewusstsein der Schüler für globale Probleme wie Umweltschutz, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit zu schärfen. Dies könnte durch Partnerschaften mit internationalen Organisationen oder NGOs erreicht werden.

IDEE: Virtuelle Begegnung mit Einzelpersonen oder Klassen im Ausland

Die Internationalisierung der Schule kann ebenfalls durch innovative virtuelle Projekte gefördert werden. Virtuelle Kontakte im englischsprachigen Ausland bieten Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgänge die Möglichkeit, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und ihre Fremdsprachenkenntnisse in einem realen Kontext anzuwenden, ohne physisch ins Ausland reisen zu müssen. Diese Projekte sind vielfältig und flexibel gestaltet, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden

4. **Fremdsprachenunterricht:** Stärkung des Fremdsprachenunterrichts, insbesondere in den Sprachen, die in den Partnerländern der Schulen gesprochen werden. Ein Schwerpunkt könnte auf der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und interkultureller Kompetenzen liegen.

The BIG CHALLENGE - Sprachwettbewerb (ab 2025)

"The Big Challenge" ist ein jährlich stattfindender Sprachwettbewerb, der Schülerinnen und Schülern in Europa die Möglichkeit bietet, ihre Englischkenntnisse auf spielerische Weise zu testen und zu verbessern. Der Wettbewerb besteht aus mehreren Teilen, darunter Multiple-Choice-Fragen zu Grammatik, Wortschatz, Hörverständnis und kulturellen Aspekten des englischsprachigen Raums.

Die Jugendlichen der verschiedenen Jahrgangsstufen erhalten zudem eine einjährige Lizenz, mit der sie sich online/ digital auf den Wettbewerb vorbereiten können.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ihre Fremdsprachenkompetenzen zu stärken und interkulturelle Sensibilität zu entwickeln. Durch die Teilnahme an "The Big Challenge" werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, sich aktiv mit der englischen Sprache und Kultur auseinanderzusetzen und ihre Fähigkeiten in einem internationalen Kontext zu messen.

Die Teilnahmegebühren belaufen sich auf 4 €/Schülerin oder Schüler für die *Onlineversion* und 4,20€/Schülerin oder Schüler für die *Papierversion*.

Bilingualer Unterricht:

- IDEE: Englisch-AG "All around the world" Jahrgang 5:

Mögliche Inhalte: Die bilinguale Schul-AG "All around the World" bietet Schülerinnen und Schülern des fünften Jahrgangs eine einzigartige Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen und gleichzeitig interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Das Ziel dieser AG ist es, die Schülerinnen und Schüler auf eine Reise durch englischsprachige Länder zu nehmen, sowohl theoretisch als auch praktisch.

In dieser AG werden englischsprachige Länder aus verschiedenen Kontinenten erkundet. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur über die geografischen, kulturellen und historischen Aspekte dieser Länder, sondern auch über deren Alltagserlebnisse, Bräuche und Traditionen. Durch die Integration von authentischem Material wie Videos, Lieder, Geschichten und Spiele werden die Schülerinnen und Schüler aktiv in den Lernprozess einbezogen und ermutigt, ihre sprachlichen Fertigkeiten in einem realen Kontext anzuwenden.

- Bilingualer Unterricht in einem Fach im Jahrgang sieben:

Um Schülerinnen und Schüler auf die internationale Arbeitswelt vorzubereiten und die interkulturelle Handlungsfähigkeit zu fördern ist ein

durchgängiger Unterricht eines Sachfachs in englischer Sprache, im Jahrgang sieben, geplant. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen und gleichzeitig fachspezifische Inhalte zu erwerben. Der geplante bilinguale Unterricht konzentriert sich zunächst auf ein ausgewähltes Fach, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl die fachspezifische Terminologie als auch kulturelle Aspekte des Faches zu erwerben. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler aktiv eingebunden und Sprachkenntnisse auf praxisnahe Weise angewendet werden.

5. **Interkulturelle Workshops und Veranstaltungen:** Durchführung von interkulturellen Workshops, Seminaren und Veranstaltungen, um das Verständnis und die Wertschätzung kultureller Vielfalt zu fördern und Vorurteile abzubauen.

- Hauswirtschaft: Eine kulinarische Weltreise

- Sport: Spiel und Sport aus anderen Kulturen (z.B. Ultimate Frisbee)

Schülerinnen und Schüler bereiten Speisen und Gerichte verschiedener Länder und Kulturen zu und verkosten diese. Dies fördert das Verständnis für verschiedene Kulturen und ermöglicht den Austausch über Essgewohnheiten und Traditionen.

6. **Digitale Vernetzung:** Nutzung digitaler Technologien und sozialer Medien (z.B. auch vor und während der SchülerInnenaustausche), um den Schülern virtuelle Austauschmöglichkeiten mit Gleichaltrigen in anderen Ländern zu bieten und sie über globale Ereignisse und Trends auf dem Laufenden zu halten.

7. **Lehrkräftefortbildungen:** Bereitstellung von Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte, um sie auf die Herausforderungen und Chancen der Internationalisierung im Bildungsbereich vorzubereiten und sie mit den erforderlichen interkulturellen Kompetenzen auszustatten.

Lehrkräftefortbildungen im Ausland:

Die Teilnahme an Lehrerfortbildungen im Ausland ermöglicht es den Lehrkräften auch, ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken, da sie in Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern treten und sich mit unterschiedlichen Bildungssystemen und Lehrmethoden auseinandersetzen. Dies trägt nicht nur zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung der Lehrkräfte bei, sondern bereichert auch den Schulalltag durch neue Ideen und Impulse.

Erasmus+ bietet Lehrkräften die Möglichkeit, an Fortbildungen und Weiterbildungen in anderen europäischen Ländern teilzunehmen. Durch diese Erfahrungen können Lehrerinnen und Lehrer nicht nur ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen, sondern auch neue pädagogische Ansätze kennenlernen und von Best Practices in anderen Ländern profitieren.

8. **Elternbeteiligung und Unterstützung:** Einbindung der Eltern in den internationalen Bildungsprozess (z.B. durch die Aufnahme der SchülerInnen während der Schulpartnerschaften im eigenen Land und die Mitgestaltung des Programmes), um ihr Verständnis und ihre Unterstützung für die internationalen Aktivitäten der Schule zu gewinnen und sicherzustellen, dass sie die Bedeutung dieser Programme für die Entwicklung ihrer Kinder erkennen.
 - Teilnahme an Informationsveranstaltungen zu internationalen Programmen und Projekten ermöglicht einen aktiven Austausch über Inhalte, Ziele und den Ablauf dieser.
 - Elternnetzwerke: ein Engagement in Elternnetzwerken, welche sich mit internationalen Themen und Projekten befassen. So können Erfahrungen geteilt, Ressourcen ausgetauscht und mögliche Unterstützungsmöglichkeiten entwickelt werden.
9. **Evaluation und Weiterentwicklung:** Kontinuierliche Evaluation der Internationalisierungsmaßnahmen, um ihre Wirksamkeit zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen, um den sich verändernden Bedürfnissen der

SchülerInnen und den Entwicklungen in einer globalisierten Welt gerecht zu werden.

- Weiterentwicklung:

Erweiterung der Partnerschaften: Die Ausweitung der internationalen Partnerschaften ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern eine breite Perspektive zu bieten. Wir setzen uns dafür ein, neue Partnerschaften zu entwickeln und bereits bestehende zu vertiefen.

Professionalisierung der Lehrkräfte: Die Fortbildung der Lehrkräfte in Bezug auf die Internationalisierung ist entscheidend.

- Evaluierung:

Regelmäßige Assessments und Feedbackmechanismen: Regelmäßige Umfragen und Gespräche dienen der Evaluation der Projekte, Programme und Workshops.

Ein erfolgreiches Konzept zur Internationalisierung sollte die SchülerInnen befähigen, als weltoffene und interkulturell kompetente Bürger in einer globalen Gesellschaft zu agieren und sie auf die vielfältigen Herausforderungen und Chancen vorzubereiten, denen sie in ihrem persönlichen und beruflichen Leben begegnen werden.

Termine:

Ereignisse ab 2023	Zeitraum
Austausch Höxter-Ermelo	Höxter - Ermelo: 26.2.2024 - 01.03.2024 Ermelo - Höxter: 08.04.2024 - 12.04.2024
Austausch Höxter - Kroatien	Höxter - Tar: 20.09.2023 - 28.09.2023 Tar - Höxter: 04.06.2024 - 11.06.2024 Höxter - Tar: September 2025 Tar - Höxter: Mai/Juni 2026
Anmeldung & Durchführung: "The Big Challenge"	Anmeldung für Teilnahme 2025 – ab März 2024 + Jahreslizenz für SuS
Cambridge Certificate	Schuljahr 2024/2025
Austausch Wien 2024/2025	1.Halbjahr 2024/25
Logowettbewerb: Höxter meets Europe - von der Weser in die Welt	Februar 2024

Qualitätsmerkmale internationaler Aktivitäten:

Quelle: [Internationale Aktivitäten ins Schulprogramm integrieren | Austausch macht Schule \(austausch-macht-schule.org\)](https://austausch-macht-schule.org)

Qualitätsmerkmale (Austauschdidaktik)
<ul style="list-style-type: none">- eine angemessene Vorbereitung und Nachbereitung,- Partizipation der Lernenden (z.B. an der Programmgestaltung, an der Auswahl der Themen und Produkte der Projektarbeit),- eine kognitiv fordernde, anregende Projektarbeit,- (themenbezogene) Exkursionen im Umfeld der Projektarbeit,- Aktivitäten zur Sprachanimation und interkulturellen Begegnung,- Tandemaktivitäten zur Intensivierung des sprachlichen und kulturellen Austausches,- gemeinsame sportliche, musikalische, künstlerische Aktivitäten,- gemeinsame Erkundungen und Exkursionen,- gemeinsame „ungeplante“ Freizeit,- Integration und Einbindung in das Schulleben (z.B. Unterricht in geteilten Klassen, Beobachtungsbögen zum Unterricht im Partnerland etc.),- die Integration von digitalen Medien vor, während, nach der Begegnung,- die Anbahnung von interkultureller Reflexion (z.B. mittels eines Austauschportfolios, Beobachtungsbögen etc.).